am Herzen liegt. Sie galten in zweiter Linie unserem erge-
benen Herrscherhause; ihm gelobten wir dadurch von neuem
Treue, indem wir mit dem Dichter sprachen: „Wir sind zur Stun-
de, alle Preußen sein!" Endlich galten unsere Gedichte u.
Gesänge dem ganzen Vaterlande; denn wir sahen waren
mit dem Dichter die Worte: „Was ich bin und was ich habe, dank
ich dir, mein Vaterland!" Hierauf erschallen von Seiten
der Kinder folgende Gedichte und Vaterlandslieder: Deklama-
tion und Gesang: „Heil dir im Siegerkranz." Dekl. „Kaiser Wil-
helm" und „die deutsche Kaiserkrone." Ges. „Dem König sei mein
erstes Lied." Dekl. und Ges. „Der Kaiser ist ein lieber Mann."
Dekl. „Königin Luise [illegible]" und „der Gärtner." Ges. „Ich
hab' mich ergeben." Dekl. „Preußen u. der Erhebung." Ges.
„Ich bin ein Preuße." Dekl. „Der alte Derfflinger." Ges. „Morgenrot."
Dekl. „Der alte Fritz." „Lied eines deutschen Knaben." „Der Schwert-[illegible]

Ges. „Ich hatt' einen Kameraden." Dekl. „Das deutsche Vater-
land." „Mein Vaterland." Ges. „Preußen hat viel schöne
Rosen." Dekl. „Gruß an das Vaterland." „Das Lied der Deutschen."
Ges. „Deutschland, Deutschland über alles!" Dekl. „Dem Kaiser
des deutschen Reiches." Ges. „Unser Kaiser Wilhelm lebe lang."
Zum Abschluß wurde das Lied und in der Intonation des-
selben wurde darauf das Schlußgebet gesprochen. Dann
erhielt jedes Schulkind beim Abtreten eine Brezel und
so wurde unsere Schulfeier unter Freude und Jubel
der Schuljugend beschlossen.

Reisel, Lehrer.

Lohwegen, d. 24. März 1884.

Heute Nachmittag wurde unter dem Vorsitze des Lokal-
Schulinspektors Herrn Pfarrer-Inspektor Jackle und im
Beisein des Schulvorstands-Mitgliedes Huth Hubert aus
Lohwegen sowie des Herrn Lehrers Breuer von Boudenrath
in hiesiger Schule die jährliche Entlassungsprüfung